

Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

Zweites Hörmann-Werk in China nimmt Produktion auf

Hörmann-Gruppe investiert 12,5 Millionen Euro in ihr 23. Werk weltweit

Steinhagen, Oktober 2009. Die gute Entwicklung des Fernost-Geschäfts erforderte im vergangenen Jahr die Gründung eines zweiten Hörmann-Werks in China. Nun hat das 16.000 Quadratmeter große Werk seine Produktion aufgenommen.

Das Werk in der chinesischen Wirtschaftszone Baodi, einem Bezirk der nordchinesischen Stadt Tianjin, stellt Industrie-Sectionaltore, Schnellauftore, Rolltore sowie Anpassrampen und Torabdichtungen ausschließlich für den chinesischen Markt her. Bisher wurden diese Produkte in dem 1998 errichteten Werk in der chinesischen Hauptstadt Beijing hergestellt. Die hohe Nachfrage im Land erforderte höhere Produktionskapazitäten, die mit dem neuen Werk geschaffen wurden. Das bestehende Werk in der Hauptstadt stellt nun ausschließlich Türen für den chinesischen Markt her. Im neuen Werk Tianjin sind 75 Mitarbeiter beschäftigt, insgesamt arbeiten in China 350 Mitarbeiter für das ostwestfälische Familienunternehmen.

Geplant wurde der Komplex von den Architekten Wannemacher + Möller aus Bielefeld. Er besteht aus der ca. 14.000 Quadratmeter großen Fertigungshalle mit Warenein- und -ausgang, einem Sozial- und Techniktrakt sowie einem Bürogebäude mit angrenzendem Showroom. Die Gebäude wurden so auf dem 90.000 Quadratmeter großen Grundstück angeordnet, dass eine Erweiterung der Halle um 60.000 Quadratmeter in sechs weiteren Baustufen möglich ist, ohne dabei die Nutzung des jetzt fertig gestellten ersten Bauabschnitts zu beeinträchtigen.

Das zweigeschossige Bürogebäude ist der Produktionshalle vorgelagert und über einen eingeschossigen Sozial- und Techniktrakt mit dieser verbunden. Es verläuft parallel zu der das Betriebsgelände erschließenden Straße und orientiert sich damit gut erkennbar hin zum öffentlichen Raum. Die architektoni-



Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

sche Gestaltung des Komplexes ist betont sachlich gehalten und wurde konsequent aus den funktionalen Anforderungen der einzelnen Nutzungsbereiche hergeleitet. Während die Halle im Hinblick auf einen optimalen Produktionsfluss entwickelt wurde, bestimmte beim Bürogebäude der Wunsch nach flexibel aufteilbaren Grundrissen mit hellen, großzügig mit natürlichem Licht versorgten Räumen die räumliche und architektonische Gestaltung. Die Farbgebung aus blauer Halle und orangefarbenem Büros, Sozial- und Technikbereich wurde vom Bauherrn vorgegeben. Sie repräsentieren die Farben des ostwestfälischen Familienunternehmens und wurden für fast alle bereits bestehenden 22 Werke verwendet.

Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

Bilder und Bildunterzeilen:



Bild 1

Beim neuen Hörmann-Werk sind Fertigung und Bürotrakt in den Farben des Unternehmens gehalten.



Bild 2

Der sich über die gesamte Gebäudehöhe erstreckende Show-room ist unmittelbar mit dem Foyer des Bürogebäudes verbunden.



Weitere Informationen bei:

Hörmann KG
Alexander Rosenhäger

+49 (0) 5204 - 915-521

pr@hoermann.com

Download Text und Bilder
<http://www.hoermann.de/presse/>

Bild 3

Büros und Showroom sind über den eingeschossigen Sozialtrakt, in dem sich auch die Kantine befindet, mit der Halle verbunden.



Bild 4

Das orangefarbene Bürogebäude, in dem zur Zeit 16 Mitarbeiter beschäftigt sind, ist der in blau gehaltenen Fertigungshalle vorgelagert.

Fotos: Hörmann